



## Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Anlageberatung und Anlagevermittlung sowie Abschlussvermittlung

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten zwischen Kunden bzw. Kundinnen (nachfolgend „Kunden“) und dem ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH (nachfolgend „ISF“) für die unter „4. Vertragsgegenstand“ im Einzelnen beschriebenen Leistungen von ISF.

### 1. ISF

ISF ist ein Wertpapierinstitut mit der Erlaubnis nach § 15 Abs. 1 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG) insbesondere zur Anlageberatung und Anlagevermittlung sowie zur Abschlussvermittlung. Die ISF ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 55738 und wird vertreten durch die Geschäftsführer Stepanie Altmann, Alexander Hennig, Klaus Hennig und Claudia Lang. Es steht unter der gesetzlichen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (nachfolgend „BaFin“), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn. Die Geschäftsräume der ISF befinden sich in der Eysseneckstraße 31 und in der Fürstenbergerstraße 23, 60322 Frankfurt am Main. ISF ist wie folgt erreichbar:

T: +49 69 120 189 – 000  
F: +49 69 120 189 – 010  
Mailto: info@isf-institut.de

ISF wird in der Regel durch vertraglich gebundene Vermittler gemäß § 3 Abs. 2 WpIG tätig, die im Namen und für Rechnung von ISF als Berater/innen handeln (nachfolgend „Berater“). Dies gilt ausdrücklich nicht, wenn Berater oder Vermittler als Angestellte für eine andere (juristische) Personen, für die ISF nicht die Haftung übernommen hat, als Anlagevermittler oder Berater gemäß § 34 f Gewerbeordnung (GewO) für die Vermittlung von - und Anlageberatung in Investmentfonds gegenüber dem Kunden tätig sind sowie für den Fall, dass der Berater oder Vermittler sonstige Kapitalanlagen (z. B. physisches Gold) anbietet. Sie beraten und vermitteln dann ausschließlich im Namen der juristischen Person oder im eigenen Namen und machen dies auch dem Kunden gegenüber deutlich. Sofern in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen von „ISF“ die Rede ist, wird damit der Fall geregelt, dass ISF durch einen Berater gemäß § 3 Abs. 2 WpIG oder durch einen Angestellten / eine Angestellte (nachfolgend „Angestellter“) von ISF vertreten wird.

### 2. Kunden

Sofern in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen von „Kunden“ die Rede ist, können dies auch mehrere Kunden sein. Die Kunden werden von ISF als Privatkunden gemäß § 67 Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) eingestuft. Für die Kunden gelten dann die entsprechenden, weitestgehenden Anlegerschutzbestimmungen des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

### 3. Berater und Angestellte

Die Betreuung des Kunden erfolgt überwiegend durch einen örtlich zuständigen Berater, in Einzelfällen aber auch durch einen Angestellten von ISF. Angestellte werden bei der Anlageberatung und der Anlagevermittlung und/oder der Abschlussvermittlung hinsichtlich Finanzinstrumenten gemäß § 2 Abs. 5 WpIG und sonstigen Kapitalanlagen ausschließlich im Namen und für Rechnung von ISF tätig.

Berater dürfen im Namen und für Rechnung von ISF nur die Anlageberatung und/oder -vermittlung in Finanzinstrumenten im Sinne von § 2 Abs. 5 WpIG vornehmen. Darunter fallen insbesondere Aktien, Schuldverschreibungen, Anteile an Investmentfonds, Geldmarktinstrumente, Zertifikate. Ausgenommen hiervon ist, weil von ISF nicht angeboten, die Anlageberatung und/oder -vermittlung zu geschlossenen Beteiligungen, d. h. insbesondere in Anteilen oder Aktien an inländischen geschlossenen Investmentvermögen, geschlossenen EU-Investmentvermögen oder ausländischen geschlossenen Investmentvermögen, direkten Immobilien-Anlagen, Vermögensanlagen im Sinne des § 2 Vermögensanlagengesetzes, Versicherungen oder Finanzierungen. ISF haftet in diesen Fällen nicht für Tätigkeiten des Beraters.

### 4. Vertragsgegenstand und Haupttätigkeit der ISF

ISF berät jeweils auf ausdrückliche Anfrage oder wenn ISF dies für angemessen hält zu den oben unter 3. genannten Finanzinstrumenten (Anlageberatung). ISF ist nicht dazu verpflichtet, von sich aus eine Anlageberatung vorzunehmen. Darüber hinaus vermittelt ISF ihren Kunden auf deren Anfrage Geschäfte über die Anschaffung und die Veräußerung von den oben, unter 3. genannten Finanzinstrumenten (Anlagevermittlung) und sonstige Kapitalanlagen. Die Finanzinstrumente umfassen Produkte aus dem gesamten handelbaren, weltweiten Universum des Wertpapierbereichs, insbesondere auch von ausgewählten Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften und Wertpapierinstituten. Darüber hinaus berät ISF den Kunden auch zur Depotführung bei ausgewählten Banken und vermittelt eine Geschäftsverbindung zu diesen Banken.

Die Anlageentscheidungen trifft alleine der Kunde. ISF ist weder berechtigt noch verpflichtet, eine Vermögensverwaltung für den Kunden durchzuführen. ISF ist auch nicht verpflichtet, die vom Kunden getroffenen Anlageentscheidungen laufend zu überprüfen und für den Fall eines von ihr gesehenen Änderungsbedarfs eine entsprechende Anlageberatung vorzunehmen.

Wird ISF mit der Anlagevermittlung beauftragt, leitet sie die vom Kunden erteilte Order an die ausführende Stelle weiter. Sofern ISF mit der Abschlussvermittlung (nur durch einen Angestellten) beauftragt wird, wird sie ermächtigt, den Kunden gemäß seiner Weisung gegenüber der Depotbank und gegenüber Dritten zu vertreten. Der Kunde wird die entsprechende Vollmacht erteilen. ISF ist nicht berechtigt, ohne Weisung des Kunden Kontoguthaben oder Vermögenswerte auf andere Konten bzw. Depots zu übertragen oder An- und Verkaufsaufträge zu erteilen. Ausgenommen hiervon ist der Lastschriftzug von Vergütungen (siehe unten „8. Vergütung“).

ISF ist nicht befugt, sich Eigentum oder Besitz an Geldern, Finanzinstrumenten oder sonstigen Kapitalanlagen des Kunden zu verschaffen. ISF schuldet dem Kunden keine Rechts- und Steuerberatung. Die abschließende Klärung steuerlicher oder rechtlicher Fragen fällt ausschließlich in den Verantwortungsbereich des Kunden, der hierzu gegebenenfalls die Beratung durch einen Fachmann in Anspruch nehmen sollte.

## 5. Kundenangaben

ISF erfasst gemäß den gesetzlichen Vorgaben die persönliche Situation des Kunden, insbesondere auf Grundlage seiner Angaben zu seiner finanziellen Situation, Kenntnissen, Erfahrungen, Anlagezielen, Nachhaltigkeitspräferenzen, Risikotoleranz und seiner Fähigkeit, eventuelle Verluste zu tragen. Zwecke der Einholung dieser Angaben ist es, ISF in die Lage zu versetzen, im besten Interesse des Kunden zu handeln. Es ist entsprechend im Interesse des Kunden, diese Informationen aktuell, zutreffend und vollständig zu erteilen. Der Kunde ist verpflichtet, ISF umgehend zu informieren, wenn sich Änderungen zu diesen Angaben ergeben oder sich seine Lebenssituation (z. B. Berufstätigkeit, familiäre Situation) in einer Weise ändern, die zu einer Änderung dieser Angaben führen könnte.

Ohne diese Angaben kann ISF nicht die Geeignetheit von Anlageprodukten für den Kunden prüfen. ISF ist in diesem Fall nicht berechtigt, in Sachen Finanzinstrumenten zu beraten. ISF wird den Kunden informieren, wenn eine Prüfung der Geeignetheit nicht möglich ist.

Eine Anlagevermittlung und Abschlussvermittlung kann ISF dennoch, ggf. in begrenztem Maß, vornehmen. ISF wird den Kunden informieren, wenn eine Prüfung der Angemessenheit der vom Kunden getroffenen Anlageentscheidung, auf Basis der von ihm gemachten Angaben (Kenntnisse und Erfahrungen), nicht möglich war oder die vom Kunden getroffene Anlageentscheidung, nach Beurteilung durch die ISF, nicht angemessen ist.

## 6. Kommunikation

ISF und ihre Kunden verkehren miteinander mündlich oder in Textform in deutscher Sprache. ISF wird entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben die Inhalte von Telefongesprächen und elektronischer Kommunikation aufzeichnen, die sich gegebenenfalls auf die Beratung, Annahme, Übermittlung und Ausführung von Kundenaufträgen beziehen können. Hierzu muss ISF personenbezogene Daten erheben, verarbeiten und nutzen. Dies gilt auch, wenn das Telefongespräch oder die elektronische Kommunikation letztendlich nicht zum Abschluss eines solchen Geschäftes oder zur Erbringung einer solchen Dienstleistung führt.

Der Kunde stimmt der Aufzeichnung solcher Telefongespräche und elektronischer Kommunikation ausdrücklich in der „Vereinbarung zur Anlageberatung sowie Anlage- (und Abschluss)vermittlung“ zu. Sofern ein Kunde der Aufzeichnung widerspricht, darf ISF keine Telefonate mit dem Kunden führen. Die Kommunikation kann dann nur persönlich oder in Textform aber nicht telefonisch, erfolgen.

## 7. Geeignetheitserklärung

ISF stellt dem Kunden nach der Anlageberatung und – sofern der Kunde daraufhin eine Order erteilen möchte– vor der Ordererteilung auf einem dauerhaften Datenträger eine Erklärung über die Geeignetheit der im Rahmen der Anlageberatung gegebenen Empfehlungen (Geeignetheitserklärung) zur Verfügung. Darin wird die erbrachte Anlageberatung benannt sowie erläutert, wie sie auf die Kundenangaben abgestimmt wurde. Der Kunde muss die Geeignetheitserklärung genau lesen und gegenzeichnen. Erst dann kann die auf der Anlageberatung beruhende Order erteilt und ausgeführt werden. Sofern die Geeignetheitserklärung nach Einschätzung des Kunden unrichtig und/oder unvollständig sein sollte, wird der Kunde dies ISF unverzüglich in Textform mitteilen. Ausnahmsweise ist im Falle der Anlageberatung über den Kauf oder den Verkauf eines Finanzinstruments mittels eines Fernkommunikationsmittels die Erteilung einer Order auch ohne vorherige Zur-Verfügung-Stellung der Geeignetheitserklärung zulässig, wenn der Kunde dem zustimmt und ihm zuvor angeboten worden ist, die Order zu verschieben. In diesem Falle sind alle Ansprüche aus einer gegebenenfalls unrichtigen oder unvollständigen Geeignetheitserklärung ausgeschlossen.

## 8. Vergütung

Die Vergütung wird im Einzelnen in der „Vereinbarung zur Anlageberatung sowie Anlage- und Abschlussvermittlung und gegebenenfalls Abschlussvermittlung geregelt. Der Kunde hat, außer den in den jeweiligen Produkt- bzw. Dienstleistungsunterlagen dokumentierten Beträgen, keine zusätzliche Vergütung an ISF oder an den Berater zu leisten. Es ist aber möglich, dass der Kunde neben dieser Vergütung an ISF noch weitere Kosten und Steuern zu zahlen hat, die ihm von Dritten gesondert in Rechnung gestellt werden (z.B. u.a. Effektenprovisionen und Depotgebühren). Diese übernimmt ISF nicht.

## 9. Interessenkonflikte

Bei der Anlageberatung, Anlagevermittlung und Abschlussvermittlung von Finanzinstrumenten kann es zu Interessenkonflikten kommen. Die Vermeidung solcher Interessenkonflikte, sofern sie zu Lasten des Kunden gehen, erfolgt durch eine laufende Kontrolle der Beratungs- und Vermittlungspraxis. Gleichzeitig wird die Beratungs- und Vermittlungspraxis durch einen Mitarbeiter der internen Revision bei ISF periodisch stichprobenartig überprüft. Es wird im Übrigen auf die „Interessenkonflikt-Policy“ von ISF verwiesen.

## 10. Bestmögliche Ausführung

Für die Ausführung einer Order (u.a. Anlage- und Abschlussvermittlung, Vergütung) stimmt der Kunde dem Inhalt der „Vereinbarung zur Anlageberatung sowie Anlage- und Abschlussvermittlung“ zu. ISF beachtet bei den ausgewählten Depotbanken, dass diese die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur bestmöglichen Ausführung (Best Execution) erfüllen. ISF überwacht regelmäßig die Qualität der Ausführung und überprüft, ob die Ausführungsgrundsätze der beauftragten Depotbank mit den eigenen Ausführungsgrundsätzen in Einklang stehen.

## 11. Entschädigungseinrichtung

ISF ist Mitglied der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), 10865 Berlin.

## 12. Andere Unterlagen

Neben diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Anlageberatung und Anlagevermittlung sowie Abschlussvermittlung gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Depotbanken, die "Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen", die anliegende „ISF-Interessenkonflikt-Policy“ sowie das ebenfalls anliegende „ISF-Datenschutz-Informationsblatt“. Diese Unterlagen sind auch jederzeit bei ISF oder beim Berater durch den Kunden abrufbar.

### 13. Produktinformation

Der Kunde bekommt von ISF bei der Anlageberatung jeweils ein „Produktinformationsblatt“ (PIB), „Basisinformationsblatt“ (BIB) oder die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ (KID) zu dem jeweils relevanten Finanzinstrument zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für die „Ex-ante Kostenberechnung“. Diese Unterlage kann vom Kunden zeitgleich vor der Anlage über das ISF-Informationscenter unter [www.isf-institut.de/pib](http://www.isf-institut.de/pib) abgerufen werden. Der Kunde muss diese Informationen vor der Anlageentscheidung zur Kenntnis nehmen.

### 14. Garantien und Zusagen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ISF dem Kunden keine Garantien oder Zusagen über zukünftige Marktentwicklungen oder Ergebnisse gibt. Insbesondere sind in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge. ISF weist auch nicht auf mögliche steuerrechtliche und sonstige rechtliche Änderungen gegenüber den Unterlagen und sonstigen Angaben hin. Folglich sind alle Angaben zu steuerlichen und sonstigen rechtlichen Sachverhalten nach bestem Wissen erstellt, aber nicht verbindlich.

### 15. Chancen und Risiken

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Anlagen mit Chancen und Risiken verbunden sind, die den Produktunterlagen (z.B. unter anderem Verkaufsprospekt, Produktinformationsblatt, Wesentliche Anlegerinformationen, Basisinformationsblatt) zu entnehmen sind und die dort detailliert besprochen werden. Auch ein Totalverlustrisiko ist generell nicht ausgeschlossen.

### 16. Nachhaltigkeit

In unserem geschäftlichen Handeln berücksichtigen wir grundsätzlich Nachhaltigkeitsaspekte.

ISF berücksichtigt im Rahmen der Anlageberatung sowie der Anlage- und Abschlussvermittlung die Nachhaltigkeitsrisiken, die im Zusammenhang mit den angebotenen Finanzinstrumenten und sonstigen Kapitalanlagen auftreten können. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf den Wert einer vom Kunden vorgenommenen Kapitalanlage haben können. ISF bewertet die Relevanz von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Auswahl der angebotenen Finanzinstrumente und sonstigen Kapitalanlagen und berücksichtigt diese in den Empfehlungen für ihre Kunden bzw. im Rahmen der Anlage- oder Abschlussvermittlung. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der bereitgestellten Informationen der Produktanbieter sowie anhand öffentlich zugänglicher Daten und Marktanalysen. Obwohl ISF alle zumutbaren Anstrengungen unternimmt, um die Nachhaltigkeitsrisiken zu bewerten und zu minimieren, kann nicht garantiert werden, dass alle relevanten Nachhaltigkeitsrisiken erkannt oder vollständig ausgeschlossen werden können. Die Einschätzung von Nachhaltigkeitsrisiken basiert auf den zum Zeitpunkt der Beratung und Vermittlung verfügbaren Informationen, die sich im Laufe der Zeit ändern können.

Bei der Auswahl und Empfehlung von Finanzinstrumenten und sonstigen Kapitalanlagen im Rahmen der Anlageberatung sowie der Anlage- und Abschlussvermittlung lässt ISF nachteilige Auswirkungen der angebotenen Finanzinstrumente und sonstigen Kapitalanlagen auf Nachhaltigkeitsfaktoren unberücksichtigt. Nachhaltigkeitsfaktoren sind Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung die für die Bewertung der Nachhaltigkeit einer Investition relevant sein können. Der Grund für die Nichtberücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren liegt darin, dass bislang keine einheitlichen, umfassenden und verbindlichen Definitionsmerkmale seitens des Gesetzgebers oder der zuständigen Aufsichtsbehörden für die betroffenen Finanzinstrumente und sonstigen Kapitalanlagen vorliegen. Diese fehlende Standardisierung erschwert eine verlässliche und vergleichbare Bewertung der Nachhaltigkeitsfaktoren der angebotenen Finanzinstrumente und sonstigen Kapitalanlagen. Bei unseren Anlageberatungen und Anlageberatung sowie der Anlage- und Abschlussvermittlung können eventuelle Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden im Sinne der OffenlegungsVO aktuell nicht einbezogen werden. Die Vergütung unserer Mitarbeiter ist folglich in Höhe, Art und Umfang aktuell nicht davon abhängig, ob Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden oder nicht.

### 17. Online-Zugang

Mit Eröffnung eines Depots/Kontos über die ISF erhält der Kunde ein elektronisches Postfach bei der ISF. In diesem kann die ISF dem Kunden auf einem dauerhaften Datenträger Dokumente im Rahmen der Geschäftsbeziehung bereitstellen. Der Kunde wird über neue Dokumente in diesem elektronischen Postfach per E-Mail benachrichtigt. Die Zugangsdaten werden per Post an die Meldeadresse des Depots-/Kontoinhabers versendet. Mit Kündigung der Geschäftsbeziehung wird auch das elektronische Postfach und der Online-Zugang geschlossen.

Der Kunde verpflichtet sich, das elektronische Postfach im Login-Bereich der ISF-Homepage regelmäßig, mindestens aber einmal pro Kalendermonat, abzurufen. Die im elektronischen Postfach zur Verfügung gestellten Informationen gelten mit Abruf oder Einstellung in das elektronische Postfach sowie Zugang einer entsprechenden Benachrichtigung per E-Mail, spätestens aber mit Ablauf des auf den Monat der Zurverfügungstellung folgenden Kalendermonats als dem Kunden zugegangen.

Der Kunde verpflichtet sich, die zur Verfügung gestellten Informationen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Beanstandungen der Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen hat der Kunde gegenüber ISF unverzüglich, spätestens vor Ablauf von sechs Wochen nach deren Zugang, in Textform anzuzeigen. Für die Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Abgabe der Erklärung des Kunden gegenüber ISF. Ein Ausbleiben von Informationen, deren Übermittlung der Kunde erwarten durfte, ist ISF unverzüglich vom Kunden in Textform anzuzeigen.

Der Kunde ist ausdrücklich damit einverstanden, Vertragsunterlagen per E-Mail oder über das elektronische Postfach in Form von elektronischen Abschriften und Dateien sowie Informationen auf dauerhaften Datenträgern im Sinne verschiedener Aufsichtsgesetze per E-Mail in Form von elektronischen Dateien zu erhalten.

Die Dokumente werden im elektronischen Postfach 2 Jahre lang vorgehalten. Nach dieser Frist ist ISF berechtigt, die Dokumente zu entfernen, ohne den Kunden vorher gesondert darüber zu informieren. Die Unveränderbarkeit der auf der/den ISF-Applikation(en) bereit gestellten Dokumente ist gewährleistet.



### 18. Haftungsausschluss

ISF haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, in Hinblick auf die vertraglichen Hauptpflichten aber auch für einfache Fahrlässigkeit. Dabei haftet ISF nur für vertragstypische und vorhersehbare Schäden. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haftet die ISF gegenüber dem Kunden nach den gesetzlichen Vorschriften.

### 19. Unterlagenversendung

**Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass ISF ihm Informationen auf einem anderen dauerhaften Datenträger als Papier übermittelt.** Diese Informationen können durch Übersendung per E-Mail an die vom Kunden hinterlegte E-Mail-Adresse, durch Einstellung in ein ihm bereit gestelltes elektronisches Postfach im Login-Bereich und/oder durch Übermittlung eines sonstigen dauerhaften Datenträgers zur Verfügung gestellt werden. **Der Kunde verzichtet in diesem Fall auf den postalischen Versand der bereit gestellten Dokumente. Dies gilt auch für termin- und fristgebundene Nachrichten.**

### 20. Datenschutz

ISF hält in vollem Umfang die datenschutzrechtlichen Regelungen, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ein. Es wird insofern verwiesen auf das „Datenschutz-Informationsblatt“ von ISF, das allen Kunden zugeleitet wird.

### 21. Laufzeit und Kündigung

Die Geschäftsbeziehung zum Kunden kommt durch Gegenzeichnung der Vereinbarung zur Anlageberatung sowie Anlage- (und Abschluss)vermittlung“ zu Stande und läuft auf unbestimmte Zeit.

Kündigungsrecht des Kunden:

Der Kunde kann die gesamte Geschäftsbeziehung mit ISF jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ordentlich kündigen.

Kündigungsrechte von ISF:

- ISF kann die Geschäftsverbindung jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens einem Monat zum Monatsende ordentlich kündigen.
- Das Recht von ISF zur fristlosen Kündigung der Geschäftsbeziehung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. ISF hat insbesondere, aber nicht ausschließlich, das Recht zur fristlosen Kündigung, wenn der Kunde oder die depotführende Bank das Kundendepot kündigen oder die Geschäftsbeziehung zur depotführenden Bank aus anderen Gründen endet.

Die Kündigung muss in Textform erfolgen.

### 22. Außergerichtliche Schlichtungsstelle

Für Streitigkeiten aus der Anwendung der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches betreffend Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen besteht unbeschadet des Rechts, die Gerichte anzurufen, die Möglichkeit, die bei der Deutschen Bundesbank eingerichtete Schlichtungsstelle anzurufen. Die Verfahrensordnung ist bei der Deutschen Bundesbank erhältlich. Die Adresse lautet: Deutsche Bundesbank, Schlichtungsstelle, Postfach 10 06 02, 60006 Frankfurt am Main, Telefax: 069 709090-9901, E-Mail: [schlichtung@bundesbank.de](mailto:schlichtung@bundesbank.de). Die Beschwerde ist bei der Schlichtungsstelle schriftlich mit einer kurzen Schilderung des Sachverhalts und unter Beifügung aller für die Prüfung notwendigen Unterlagen (in Kopie) einzulegen. In dem Schlichtungsverfahren hat der Anleger zu versichern, dass er in der Streitigkeit noch kein Gericht, keine Streitschlichtungsstelle und keine Gütestelle, die die Streitbeilegung betreibt, angerufen und auch keinen außergerichtlichen Vergleich abgeschlossen hat. Die Beschwerde kann auch per E-Mail oder Fax eingereicht werden; eventuell erforderliche Unterlagen sind dann per Post nachzureichen.

Die ISF unterliegt keinem allgemeinen außergerichtlichen Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren. Eine weitere außergerichtliche Streitschlichtung ist nicht vorgesehen.

Bei einem (online) Abschluss der Zeichnung im Internet kann sich ein Verbraucher, unbeschadet des Rechts die Gerichte anzurufen, an die „Online-Streit-Plattform“ der Europäischen Union (EU) unter Online-Streitbeilegung | Europäische Kommission ([europa.eu](http://europa.eu)) wenden. Der Verbraucher kann seine Beschwerde durch ein Formular über die „Online-Streit-Plattform“ einreichen. Das Beschwerdeformular wird an den Vertragspartner des Verbrauchers weitergeleitet. Die Beteiligten sollen sich innerhalb von 30 Tagen auf eine gemeinsame Streitbeilegungsstelle einigen, die die Streitigkeit bearbeiten soll.

Die Teilnahme an einem Streitschlichtungsverfahren bei Streitigkeiten in Bezug auf Fernabsatzverträge über Finanzdienstleistungen ist freiwillig. Ein Unternehmer kann an der Streitschlichtung teilnehmen, ist dazu aber nicht verpflichtet. Die ISF ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht verpflichtet und nicht bereit.

### 23. Anwendbares Recht

Für die Aufnahmen von Beziehungen zum Kunden vor Abschluss der Vereinbarung zur Anlageberatung sowie Anlage- (und Abschluss)vermittlung sowie für alle Ansprüche im Zusammenhang mit der Vereinbarung zur Anlageberatung sowie Anlage- (und Abschluss)vermittlung gleich aus welchem Rechtsgrund, seien sie vertraglicher oder außervertraglicher Natur, gilt deutsches Recht.

### 24. Widerrufsrecht des Kunden

#### Widerrufsbelehrung

Sie können Ihre Vertragserklärung **innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen mittels einer eindeutigen Erklärung widerrufen**. Die Frist beginnt nach Abschluss des Vertrags und nachdem Sie die Vertragsbestimmungen einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

sowie **alle nachstehend unter Abschnitt 2 aufgeführten Informationen** auf einem dauerhaften Datenträger (z. B. Brief, Telefax, E-Mail) **erhalten haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs**, wenn die Erklärung auf einem dauerhaften Datenträger erfolgt. Der Widerruf ist zu richten an:

ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH  
Postfach 18 02 27  
60083 Frankfurt am Main  
T: +49 69 120 189 - 000  
F: +49 69 120 189 - 010  
Mailto: info@isf-institut.de

## Abschnitt 2 Für den Beginn der Widerrufsfrist erforderliche Informationen

Die Informationen im Sinne des Abschnitts 1 Satz 2 umfassen folgende Angaben:

1. die Identität des Unternehmers; anzugeben ist auch das öffentliche Unternehmensregister, bei dem der Rechtsträger eingetragen ist, und die zugehörige Registernummer oder gleichwertige Kennung;
2. die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmers und die für seine Zulassung zuständige Aufsichtsbehörde;
3. zur Anschrift
  - a) die ladungsfähige Anschrift des Unternehmers und jede andere Anschrift, die für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher maßgeblich ist, bei juristischen Personen, Personenvereinigungen oder Personengruppen auch den Namen des Vertretungsberechtigten;
4. die wesentlichen Merkmale der Finanzdienstleistung sowie Informationen darüber, wie der Vertrag zustande kommt;
5. den Gesamtpreis der Finanzdienstleistung einschließlich aller damit verbundenen Preisbestandteile sowie alle über den Unternehmer abgeführten Steuern oder, wenn kein genauer Preis angegeben werden kann, seine Berechnungsgrundlage, die dem Verbraucher eine Überprüfung des Preises ermöglicht;
6. gegebenenfalls zusätzlich anfallende Kosten sowie einen Hinweis auf mögliche weitere Steuern oder Kosten, die nicht über den Unternehmer abgeführt oder von ihm in Rechnung gestellt werden;
7. den Hinweis, dass sich die Finanzdienstleistung auf Finanzinstrumente bezieht, die wegen ihrer spezifischen Merkmale oder der durchzuführenden Vorgänge mit speziellen Risiken behaftet sind oder deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, und dass in der Vergangenheit erwirtschaftete Erträge kein Indikator für künftige Erträge sind;
8. Einzelheiten hinsichtlich der Zahlung und der Erfüllung;
9. das Bestehen oder Nichtbestehen eines Widerrufsrechts sowie die Bedingungen, Einzelheiten der Ausübung, insbesondere Name und Anschrift desjenigen, gegenüber dem der Widerruf zu erklären ist, und die Rechtsfolgen des Widerrufs einschließlich Informationen über den Betrag, den der Verbraucher im Fall des Widerrufs für die erbrachte Leistung zu zahlen hat, sofern er zur Zahlung von Wertersatz verpflichtet ist (zugrunde liegende Vorschrift: § 357b des Bürgerlichen Gesetzbuchs);
10. die vertraglichen Kündigungsbedingungen einschließlich etwaiger Vertragsstrafen;
11. die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, deren Recht der Unternehmer der Aufnahme von Beziehungen zum Verbraucher vor Abschluss des Vertrags zugrunde legt;
12. eine Vertragsklausel über das auf den Vertrag anwendbare Recht oder über das zuständige Gericht;
13. die Sprachen, in denen die Vertragsbedingungen und die in dieser Widerrufsbelehrung genannten Vorabinformationen mitgeteilt werden, sowie die Sprachen, in denen sich der Unternehmer verpflichtet, mit Zustimmung des Verbrauchers die Kommunikation während der Laufzeit dieses Vertrags zu führen;
14. den Hinweis, ob der Verbraucher ein außergerichtliches Beschwerde- und Rechtsbehelfsverfahren, dem der Unternehmer unterworfen ist, nutzen kann, und gegebenenfalls dessen Zugangsvoraussetzungen;
15. das Bestehen eines Garantiefonds oder anderer Entschädigungsregelungen, die weder unter die gemäß der Richtlinie 2014/49/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Einlagensicherungssysteme (ABl. L 173 vom 12.6.2014, S. 149; L 212 vom 18.7.2014, S. 47; L 309 vom 30.10.2014, S. 37) geschaffenen Einlagensicherungssysteme noch unter die gemäß der Richtlinie 97/9/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 3. März 1997 über Systeme für die Entschädigung der Anleger (ABl. L 84 vom 26.3.1997, S. 22) geschaffenen Anlegerentschädigungssysteme fallen.

## Abschnitt 3 Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs **sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren**. Sie sind zur **Zahlung von Wertersatz** für die bis zum Widerruf erbrachte Dienstleistung verpflichtet, wenn Sie vor Abgabe Ihrer Vertragserklärung auf diese Rechtsfolge hingewiesen wurden und ausdrücklich zugestimmt haben, dass vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Gegenleistung begonnen werden kann. Besteht eine Verpflichtung zur Zahlung von Wertersatz, kann dies dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf dennoch erfüllen müssen. **Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig**, wenn der Vertrag **von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist**, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. **Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden**. Diese Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

- Ende der Widerrufsbelehrung -

## Grundsätze zum Interessenkonflikt-Management (Interessenkonflikt-Policy)

Interessenkonflikte lassen sich bei Instituten, die für ihre Kunden Wertpapierdienstleistungen erbringen, nicht immer ausschließen. In Übereinstimmung mit den Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzes und der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 informiert ISF den Kunden daher nachfolgend über weitreichende Vorkehrungen zum Umgang mit diesen Interessenkonflikten.

Solche Interessenkonflikte können sich ergeben bei von ISF beauftragten externen Dienstleistern, innerhalb der ISF-Geschäftsleitung, bei ISF-Mitarbeitern und bei den vertraglich gebundenen Vermittlern gemäß § 3 Abs. 2 WpIG und den Beratern oder Vermittlern, die als Angestellte für eine andere (juristische) Personen, für die ISF nicht die Haftung übernommen hat, als Anlagevermittler oder Berater gemäß § 34 f Gewerbeordnung (GewO) bzw. deren Geschäftsleitern, Gesellschaftern oder Dienstleistern gegenüber ISF-Kunden oder zwischen Kunden untereinander.

### Interessenkonflikte können sich insbesondere ergeben

- bei der Ausführung von Kundenaufträgen durch das Zusammentreffen von mehreren Kundenaufträgen
- bei Erhalt oder Gewähr von Zuwendungen (bspw. Platzierungs- bzw. Vertriebsfolgeprovisionen/geldwerten Vorteilen) von Dritten oder an Dritte im Zusammenhang mit Wertpapierdienstleistungen
- durch erfolgsbezogene Vergütung von Mitarbeitern
- aus persönlichen Wertpapiergeschäften von Mitarbeitern.

Interessenkonflikte könnten dazu führen, dass die ISF nicht im bestmöglichen Interesse des Kunden handeln würde. Hierdurch könnte der Kunde einen finanziellen Nachteil erleiden. Um zu vermeiden, dass sachfremde Interessen zum Beispiel die Beratung oder die Auftragsausführung beeinflussen, haben sich ISF und ISF-Mitarbeiter sowie andere relevante Personen auf hohe ethische Standards verpflichtet. ISF erwartet jederzeit Sorgfalt und Redlichkeit, rechtmäßiges und professionelles Handeln, die Beachtung von Marktstandards und die Beachtung des jederzeitigen Vorranges des Kundeninteresses. Die Geschäftsleitung ist in Zusammenarbeit mit den speziell, fachlich diesbezüglich abwickelnden Mitarbeitern für die Identifikation, die Vermeidung und das Management von Interessenkonflikten zuständig.

### Im Einzelnen ergreift ISF unter anderem die folgenden Maßnahmen:

- Treffen mehrere Kundenaufträge ein, bearbeitet ISF diese in der Reihenfolge ihres Eingangs bei ISF.
- ISF nimmt Zuwendungen von Dritten nur an oder zahlt solche nur an Dritte, wie z.B. an Finanzanlagenvermittler (Vermittler nach § 34 f GewO) wenn diese geeignet sind, die Qualität der von ISF geschuldete und erbrachte Dienstleistung verbessern. Vertraglich gebundene Vermittler sind keine Drittempfänger, die an sie von ISF gezahlten Provisionen also auch keine Zuwendungen.
- Den angestellten Mitarbeitern von ISF sowie den vertraglich gebundenen Vermittlern ist es untersagt, persönlich Zuwendungen von Instituten oder Emittenten anzunehmen. Lassen sich solche Zuwendungen nicht vermeiden, sind die Empfänger verpflichtet, sie an ISF weiterzuleiten.
- Vertraglich an ISF gebundene Vermittler gemäß § 3 Absatz 2 WpIG und die Berater gemäß § 34 f GewO erhalten gleich hohe Provisionsprozentsätze für Finanzinstrumente in den jeweiligen Bereichen.
- Das Vergütungssystem von ISF für die angestellten Mitarbeiter sieht einen sehr hohen Anteil fester Vergütung der Mitarbeiter vor (i.d.R. 100%, mindestens über 95%). Hierdurch besteht praktisch kein Anreiz für die Mitarbeiter, nicht angemessene Risiken für Kunden einzugehen.
- Mitarbeiter von ISF (Angestellte und Berater) sind verpflichtet, private oder beruflich veranlasste Wertpapiergeschäfte (sog. persönliche Geschäfte ab einem Gegenwert von EUR 3.000) gegenüber der Compliance-Stelle offenzulegen.
- Mitarbeiter von ISF (Angestellte und Berater) sind verpflichtet, in regelmäßigen Abständen Schulungen zu besuchen, um das Bewusstsein der Mitarbeiter und anderer relevanter Personen für den richtigen Umgang mit Interessenkonflikten zu schärfen.

Einige der oben aufgezeigten Maßnahmen zur Bekämpfung der Interessenkonflikte reichen eventuell gemäß allgemeiner Lebenserfahrung nicht aus, um mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass die Interessen von Kunden ausreichend geschützt werden. In diesem Umfang ist das Risiko gegebenenfalls unvermeidbar.

Trotz der von der ISF durchgeführten laufenden Kontrollen der Mitarbeiter und der anderen relevanten Personen kann es, wie überall im Leben, vorkommen, dass Personen die getroffenen Maßnahmen zur Bewältigung der Interessenkonflikte bewusst umgehen oder fahrlässig Fehler machen. Es ist beispielsweise denkbar, dass diese Personen bewusst oder unbewusst:

- Kundenaufträge unbewusst, fehlerhaft nicht in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bearbeiten oder fälschlicherweise vorsätzlich einen bestimmten Kunden bevorzugen
- Mitarbeiter unverhältnismäßig hohe Risiken für einen Kunden eingehen, obwohl kein finanzieller Anreiz dazu besteht
- Mitarbeiter ihre privaten Wertpapiergeschäfte nicht regelkonform offenlegen und dadurch die ISF ein bestimmtes Fehlverhalten des Mitarbeitenden nicht erkennen kann

Sollte es weitere Interessenkonflikte geben, die sich im speziellen Fall nicht vermeiden lassen, werden wir diese gegenüber den betroffenen Kunden vor einem Geschäftsabschluss oder einer Beratung natürlich offenlegen.

Beim Vertrieb von Wertpapieren erhält ISF in einer Reihe von Fällen Zuwendungen von Fondsgesellschaften oder Emissionshäusern etc. Hierzu gehören z.B. volumenabhängige Vertriebsprovisionen, die gegebenenfalls aus Verwaltungsgebühren an ISF gezahlt werden, sowie z.B. Vertriebsprovisionen, die in Form von entsprechenden Aufschlägen auf den Emissionspreis (Agio) geleistet werden. In der Regel vereinnahmt ISF Ausgabeaufschläge direkt vom Kunden. Hierüber wird der Kunde in den einschlägigen Publikationen zu den betreffenden Wertpapieren ausführlich vorab informiert – siehe dazu auch die Rubrik „Kostenkalkulator“ unter [www.isf-institut.de/pib](http://www.isf-institut.de/pib).

**Darüber hinaus wird der Kunde einmal jährlich unter der Rubrik „Ex-post-Kosten“ informiert. Die in den Kosten ebenfalls enthaltenen Zuwendungen sind ausschließlich dazu bestimmt, die Qualität der Dienstleistungen für Kunden zu verbessern. Sie beeinträchtigen nicht die Pflicht von ISF, in bestmöglichem Interesse des Kunden zu handeln.**

## Datenschutz-Informationsblatt

### Unser Umgang mit Ihren Daten und Ihre Rechte

Informationen nach Artikel 13, 14 und 21 Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO

Hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und die Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehenden Ansprüche und Rechte.

Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach den jeweils von Ihnen beantragten bzw. mit Ihnen vereinbarten Dienstleistungen.

<p>1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?</p>	<p>Verantwortliche Stelle ist: ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH Eysseneckstraße 31 60322 Frankfurt am Main</p> <p>T: +49 69 120 189-000 ; F: +49 69 120 189-010 ; info@isf-institut.de</p> <p><u>Sie erreichen unseren Datenschutzbeauftragten Alexander Hennig unter den o.g. Angaben oder über <a href="mailto:datenschutz@isf-institut.de">datenschutz@isf-institut.de</a></u></p>
<p>2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?</p>	<p>Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung von Ihnen bzw. von der von Ihnen im Zusammenhang mit uns eingeschalteten Depotbank erhalten. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich – personenbezogene Daten, die wir von anderen Unternehmen, Banken oder von sonstigen Dritten (z.B. der SCHUFA) zulässigerweise (z.B. zur Ausführung von Aufträgen, zur Erfüllung von Verträgen oder aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung) erhalten haben. Zum anderen verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z.B. Grundbücher, Handels- und Vereinsregister, Presse, Medien) zulässigerweise gewonnen haben und verarbeiten dürfen.</p> <p>Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtstag und –ort und Staatsangehörigkeit), Legitimationsdaten (z.B. Ausweisdaten) und Authentifikationsdaten (z.B. Unterschriftprobe). Darüber hinaus können dies auch Auftragsdaten (z.B. Zahlungsauftrag, Wertpapierauftrag), Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B. Umsatzdaten im Zahlungsverkehr), Kreditrahmen, Produktdaten (z.B. Einlagen-, Kredit- und Depotgeschäft), Informationen über Ihre finanzielle Situation (Bonitätsdaten, Scoring-/Ratingdaten, Herkunft von Vermögenswerten), Werbe- und Vertriebsdaten, Dokumentationsdaten (z.B. Beratungsprotokoll), Registerdaten, Daten über Ihre Nutzung von unseren angebotenen digitalen Medien (z.B. Zeitpunkt des Aufrufs unserer Webseiten etc.) sowie andere mit den genannten Kategorien vergleichbare Daten sein.</p>
<p>3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?</p>	<p>Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).</p>
<p>3.1 Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten (Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO)</p>	<p>Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 4 Nr. 2 DSGVO) erfolgt zur Erbringung und Vermittlung von Bankgeschäften sowie Finanzdienstleistungen, insbesondere zur Durchführung unserer Verträge oder vorvertraglichen Maßnahmen mit Ihnen und der Ausführung Ihrer Aufträge sowie aller mit dem Betrieb und der Verwaltung eines Wertpapierinstituts erforderlichen Tätigkeiten.</p> <p>Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem konkreten Produkt (z.B. Konto, Wertpapiere, Einlagen) und können unter anderem Bedarfsanalysen, Beratung, Vermögensbetreuung, Vermittlung sowie die Durchführung von Transaktionen umfassen.</p> <p>Die weiteren Einzelheiten zum Zweck der Datenverarbeitung können Sie den jeweiligen Vertragsunterlagen und Geschäftsbedingungen entnehmen.</p>
<p>3.2 Im Rahmen der Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO)</p>	<p>Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten.</p>
<p>3.3 Aufgrund Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DSGVO)</p>	<p>Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.</p>

<p>3.4 Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO)</p>	<p>Zudem unterliegen wir als Wertpapierinstitut diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z.B. Wertpapierinstitutsgesetz, Geldwäschegesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Steuergesetze) sowie bankenaufsichtsrechtlichen Vorgaben (z.B. der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Identitätsprüfung, die Geeignetheitsprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention, die Erfüllung steuerrechtlicher Pflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken.</p>
<p>3.5 Findet „Profiling“ statt?</p>	<p>Wir verarbeiten teilweise Ihre Daten mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling). Wir setzen dies beispielsweise in folgenden Fällen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben sind wir zur Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und vermögensgefährdender Straftaten verpflichtet. Dabei werden auch Datenauswertungen vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen zugleich auch Ihrem Schutz.</li> <li>• Um Sie zielgerichtet über Produkte informieren und beraten zu können, setzen wir Auswertungsinstrumente ein. Diese ermöglichen eine bedarfsgerechte Kommunikation und Werbung einschließlich Markt- und Meinungsforschung.</li> </ul>
<p>4. Wer bekommt Ihre Daten?</p>	<p>Innerhalb der Finanzdienstleistungsinstitute erhalten diejenigen Stellen Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO) können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Dies sind Unternehmen in den Kategorien Steuern und Wirtschaftsprüfung, IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen, Telekommunikation, Beratung und Consulting sowie Vertrieb und Marketing.</p> <p>Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb des Wertpapierinstituts ist zunächst zu beachten, dass wir nach den zwischen Ihnen und uns vereinbarten Bedingungen zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet sind, von denen wir Kenntnis erlangen. Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten oder Sie eingewilligt haben. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z.B. sein:</p> <p>Öffentliche Stellen und Institutionen (z.B. Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Finanzbehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung.</p> <p>Andere Kredit- und Wertpapierinstitute oder vergleichbare Einrichtungen, an die wir zur Durchführung der Geschäftsbeziehung mit Ihnen personenbezogene Daten übermitteln (je nach Vertrag: z.B. Bundesbank, Depotbanken, Börsen, Auskunftsteien).</p> <p>Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie uns Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben.</p>
<p>5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?</p>	<p>Soweit erforderlich, verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten für die Dauer unserer Geschäftsbeziehung. Dabei ist zu beachten, dass unsere Geschäftsbeziehung auf Jahre angelegt ist.</p> <p>Darüber hinaus unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus der Datenschutz-Grundverordnung, dem Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG), dem Geldwäschegesetz (GwG) und dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ergeben. Die vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen in der Regel fünf bis zehn Jahre.</p> <p>Schließlich beurteilt sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die z.B. nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Regel drei Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahre betragen können.</p>
<p>6. Werden Daten in ein Drittland übermittelt?</p>	<p>Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums – EWR) findet statt, soweit dies zur Ausführung Ihrer Aufträge (z.B. Zahlungs- und Wertpapieraufträge) erforderlich, gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben.</p>
<p>7. Welche Datenschutzrechte habe ich?</p>	<p>Jede betroffene Person hat das Recht auf <b>Auskunft</b> nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf <b>Berichtigung</b> nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf <b>Löschung</b> nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf <b>Einschränkung der Verarbeitung</b> nach Art. 19 DSGVO sowie das Recht auf <b>Datenübertragbarkeit</b> aus Art. 20 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG).</p>
<p>8. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?</p>	<p>Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehung müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung einer Geschäftsbeziehung erforderlich ist oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel den Abschluss des Vertrages oder die Ausführung ablehnen müssen oder einen bestehenden Vertrag nicht mehr durchführen können und gegebenenfalls beenden müssen.</p> <p>Insbesondere sind wir nach den geldwäscherechtlichen Vorschriften verpflichtet, Sie vor der Begründung der Geschäftsbeziehung beispielsweise anhand Ihres Personalausweises zu identifizieren und dabei Ihren Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit sowie Ihre Wohnanschrift zu erheben. Damit wir dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen können, haben Sie uns nach dem Geldwäschegesetz die notwendigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen und sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebende Änderungen unverzüglich anzuzeigen. Sollten Sie uns die notwendigen Informationen und Unterlagen nicht zur Verfügung stellen, dürfen wir die Geschäftsbeziehung nicht aufnehmen.</p>

9. Ihre Rechte	<p><b>1. Auskunft, Berichtigung, Löschung etc.</b></p> <p>Gerne geben wir Ihnen Auskunft darüber, ob und welche personenbezogenen Daten von Ihnen bei uns gespeichert sind und an wen wir diese gegebenenfalls weitergegeben haben. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende weitere Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung für bestimmte Zwecke) sowie Datenübertragung.</p> <p><b>2. Widerspruchsrecht gegen Direktwerbung etc.</b></p> <p>Sofern wir eine Verarbeitung von Daten auf Grundlage sogenannter Interessenabwägung vornehmen, haben Sie jederzeit das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen diese Verarbeitung Widerspruch einzulegen. Insbesondere haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung zu Werbezwecken einzulegen.</p> <p><b>3. Widerrufsrecht</b></p> <p>Sofern Sie uns eine gesonderte Einwilligung für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erteilt haben, können Sie diese jederzeit uns gegenüber widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten bis zum Widerruf bleibt von einem Widerruf unberührt.</p> <p><b>4. Fragen oder Beschwerden</b></p> <p>Sie haben das Recht, sich bei Fragen oder Beschwerden an die zuständige Aufsichtsbehörde zu wenden. Diese ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden (<a href="http://www.datenschutz-hessen.de">www.datenschutz-hessen.de</a>).</p> <p><b>5. Kontaktdaten</b></p> <p>Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum Datenschutz bei ISF haben (beispielsweise zur Auskunft und Aktualisierung Ihrer personenbezogenen Daten), nehmen Sie bitte unter dem Stichwort „Datenschutz“ Kontakt mit uns auf:</p> <p>ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH, Eysseneckstraße 31, 60322 Frankfurt am Main E-Mail: <a href="mailto:info@isf-institut.de">info@isf-institut.de</a></p>
----------------	---